

quam prudentes viri cives Fridebergenses et Weflarienses nobis et camere nostre solvere tenentur, que ad octingentas marcas den. Wedrebiensium se extendit, in solucionem debitorum nostrorum, in quibus ipsis obligari dinoscimur, assignandam et deputandam duximus per presentes; sic quod eandem steuram summe predictae singulis annis tamdiu colligere et percipere debeant, donec ipsis de debitis huiusmodi iuxta litterarumstrarum tenorem, quas a nobis desuper obtinent, integraliter satisfactum extiterit, perceptis in sortem continue computandis. Damus igitur prefatis civibus firmiter in mandatis, quatenus eisdem nobilibus steuram suam predictam assignare liberaliter studeant nostro nomine, sicut superius est expressum. Datum in Oppenheim XIII. kal. ian. anno domini M^o CCC^o XVII. regni vero nostri anno quarto.

Or. Pgt. Siegel nur halb erhalten. — Herquet nr. 18.

VII.

1349. Juni 29. K. Karl IV. bekennt, Philipp v. Falkenstein dem Aeltesten für Kosten in seines und des Reichs Dienst gegen Günther Gr. v. Schwarzburg 2000 Pfd. Hllr. schuldig zu sein, und verpfändet dafür ihm und seinen Erben das Reichsdorf Sulzbach bei Frankfurt.

Wir Karl von gots gnaden Romischer kunig, ze allen zeiten merer dez reichs und kunig ze Beheim, irkennen uns offenlich in disem brief und verjehen vor allen luten, di disen brief sehen oder horen lesen, daz wir dem edelen Philipps von Falkenstein, dem eldesten, unserm liben getrewen, und seinen erben vor sein kost, di er in unserm und dez reiches dinst, als er uns beholfen ist gewest wider grafen Guntheren von Swarczburch und sein helfer, gehabt hat, mit seinen fründen und dineren biz uf disen tag, von unserer kuniglichen gute han gelobt zu gebene und geben mit disem brief zweytausent pfunt haller guter werung, und seczen im und seinen erben da für zu pfande in ire hant unser und dez reiches dorf Solczpach, bey Frankenfurt gelegen, mit luden, gerichtten, herschefften, guten, gulden, wazseren, weyden, welden, wiltbennen und mit allem dem, daz darzu gehort, von rechten, vriheyden oder gewonheiten, irsucht und unirsucht, waz dez ist, und wi man daz genennen mag; als unser vorfaren an dem heyligen Romischen reiche, kunige und keyser, daz selbe dorf her bracht hant, ewicliche ze besiczen und ze haben mit allen nûczen, für die zweytausent pfunt haller, on allen abslag und minnernûzz, also lange, biz wir, oder unser nachkomen an dem reiche, dem vorgenanten Philipps oder seinen erben zwei tausent pfunt haller, an guter werung, genczliche hant bezalt und vergelden. Auch han wir gelobt den vorgenanten Philipps und